

Eine Schule der Chancen



©contrastwerkstatt - stockadobe.com

Pressegespräch am 22. Mai 2019

Ihre Gesprächspartner:

- AK-Präsident Josef Pessler
- Leiterin AK-Bildung Alexandra Hörmann

Meine AK. Ganz groß für mich da. **AK-Hotline** ☎ 05 7799-0



Eine Schule der Chancen

Eine Schule der Chancen für alle statt eine Schule der Auslese durch teure Nachhilfe fordert AK-Präsident Josef Pesslerl. Die jüngste AK-Nachhilfestudie zeigt, dass knapp ein Drittel aller steirischen Schulkinder Nachhilfe für den Schulerfolg bekommt, tausende weitere sind aus Kostengründen davon ausgeschlossen.

Pesslerl: „Unsere Schulen müssten jedem Kind eine gerechte Lernchance geben, aber der Schulerfolg der Kinder wird immer öfter zu einem finanziellen Kraftakt der Eltern.“ Insgesamt zahlten steirische Eltern im laufenden Schuljahr bereits elf Millionen Euro an Nachhilfekosten. Wie bei der Zahl der betroffenen Kinder ist das ein dramatischer Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Eine Möglichkeit, Nachhilfe zu vermeiden, ist die Ganztagschule. Die Eltern betroffener Kinder gaben zu zwei Drittel an, dass keine Nachhilfe nötig oder der Bedarf verringert war. Pesslerl: „Von der Regierung wurden die Mittel für den Ausbau der Ganztagschule drastisch gekürzt, stattdessen plant sie durch Einstufungstests mit neun und 13 Jahren den Notendruck noch weiter zu erhöhen.“

Genereller Anspruch ist, dass die Lernziele bereits in den Schulen erreicht werden, und dafür braucht es die notwendigen Mittel. „So lange das nicht gewährleistet ist, sind Bund und Land gefordert, die Nachhilfe für unsere Kinder kostenlos anzubieten“, sagt der AK-Präsident.

Was tut die Arbeiterkammer? Im Vorjahr hat die Volkshochschule im Auftrag der AK das Pilotprojekt „Aktiv Lernen“ durchgeführt. Zwei Wochen lang konnten Schulkinder in Anlehnung an das System der verschränkten Ganztagschule Schulstoff nachholen und die Freizeit dazwischen aktiv gestalten. Die Evaluierung war derart positiv, dass die Arbeiterkammer „Aktiv Lernen“ in den Sommerferien erneut anbietet und die Zahl der Plätze auf 200 verdoppelt.

Neu ist das im Rahmen des AK-Schwerpunktes Digitalisierung entwickelte Projekt TUIT, das sich an Mädchen richtet. In Kooperation mit der TU Graz geht es um das Kennenlernen von technischen Anwendungen in den Bereichen Programmierung, Videogestaltung und Cybersicherheit.

AK-Studie: Nachhilfe in der Steiermark 2019

Zentrale Ergebnisse:

- Die Zahl der Kinder, die Nachhilfe bekommen, ist dramatisch gestiegen. 31 Prozent (plus 10 Prozentpunkte gegenüber 2017/18) haben dieses Schuljahr und/oder in den Sommerferien 2018 Nachhilfe bekommen. Das sind von 129.000 steirischen Schulkindern 40.000.
- 21.000 Kinder (plus 6.000) bekamen von den Eltern bezahlte Nachhilfe, 12.500 hatten unbezahlte private Nachhilfe, 6.500 kostenlose schulische Nachhilfe oder Lernbetreuung.
- Die Eltern von 4.000 Kindern würden sich Nachhilfe wünschen, können sich das aber nicht leisten oder haben keinen Zugang zu kostenloser Nachhilfe. Betroffen sind Haushalte mit geringem Haushaltseinkommen, besonders Alleinerzieherinnen. Den Eltern von 15 Prozent aller Schülerinnen und Schülern wurde von Lehrkräften Nachhilfe für die Kinder empfohlen. Auch hier sind ärmere Haushalte besonders häufig betroffen.
- An den Volksschulen bekommen 15 Prozent der Kinder Nachhilfe, an den NMS 30 Prozent, in der AHS-Unterstufe 27 Prozent und in der AHS-Oberstufe sowie der BHS knapp die Hälfte (49%).
- Nachhilfe wird zu zwei Drittel in Mathematik, zu je knapp einem Drittel in Deutsch und Englisch benötigt (Mehrfachnennungen möglich). Dabei gibt es deutliche Geschlechterunterschiede: Burschen brauchen öfter Nachhilfe in Deutsch und Fremdsprachen, Mädchen in Mathematik.
- Eltern, die Nachhilfe bezahlen, sind durch diese Ausgaben zu 45 Prozent stark oder spürbar finanziell belastet. Nur für 20 Prozent sind diese Kosten gar keine Belastung. Haushalte mit weniger als 2.000 Euro Einkommen sind zu 53 stark oder spürbar belastet, Alleinerzieherinnen geben das zu 60 Prozent an.
- Insgesamt wurden im Sommer 2018 und im laufenden Schuljahr in der Steiermark knapp elf Millionen Euro in Nachhilfe investiert. Das ist gegenüber dem Schuljahr 2017/18 ein Anstieg von 1,2 Millionen Euro. Pro Kind wird im Schnitt 530 Euro für Nachhilfe ausgegeben.

- Die Eltern haben klare Vorstellungen, wie die Kostenbelastung reduziert werden kann: mehr kostenlose schulische Nachhilfe (54%), mehr Übung des Stoffes in der Schule (47%), kleinere Schulklassen (41%), individuelle Förderung in der Nachmittagsbetreuung (37%)

Durchgeführt von IFES – Institut für empirische Sozialforschung GmbH, März/April 2019, repräsentative Umfrage bei 400 steirischen Haushalten mit 590 Schulkindern, Telefon- und Online-Interviews, maximale Schwankungsbreite 4%.

Aktiv Lernen

„Aktiv Lernen“ ist ein Lernhilfeangebot der AK Steiermark für Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren. Durchgeführt wird es von der VHS für die Hauptgegenstände Mathematik, Englisch und Deutsch, kombiniert mit einem abwechslungsreichen Workshopangebot, in Anlehnung an das Modell der verschränkten Ganztagschule. „Aktiv Lernen“ wird in den letzten beiden Ferienwochen (26. August bis 6. September 2019) in der Zeit von 8 bis 16 Uhr durchgeführt. Die Lernhilfe für die Hauptfächer Mathematik, Englisch und Deutsch wird jeweils im Umfang von 20 Unterrichtseinheiten pro Woche angeboten. Lerneinheiten und Freizeitaktivitäten, in Form von abwechslungsreichen Workshops (Kreativität/Bewegung), wechseln sich über den Tag verteilt ab. Für Verpflegung ist gesorgt. Die Gruppengröße wird eine Anzahl von fünf bis zehn Teilnehmenden nicht übersteigen. Die Teilnahme von 200 Schülerinnen und Schülern ist bei maximaler Auslastung mit 20 Kursen in Graz möglich.

Kursgebühr: 50 Euro pro Woche
Kursort: Die neu gebaute Grazer VHS in der Köflachergasse
Anmeldung und Infos: www.akstmk.at/lernen, Tel. 05 7799-2350,
E-Mail: aktivlernen@akstmk.at

TUit – Mädchen und die Technik

Das Projekt TUit ist Teil des neuen AK-Schwerpunktes Digitalisierung und wird in Kooperation mit der Technischen Universität Graz durchgeführt. Es richtet sich an Mädchen ab zehn Jahren, die in spielerischer Art an Themen der Digitalisierung und Vernetzung herangeführt werden. TUit wird parallel zu „Aktiv Lernen“ in den letzten beiden Ferienwochen in der neuen Grazer VHS stattfinden. Zwischen den Workshops nehmen die Mädchen ebenfalls am betreuten Freizeitprogramm teil und bekommen Verpflegung.

In der ersten Woche geht es darum, kleine Farbroboter zu programmieren, die dann Teil eines Videofilms werden. Spielerisches Programmieren mit einer App und Cybersicherheit stehen in der zweiten Woche am Programm.

Kursgebühr:	50 Euro pro Woche
Kursort:	die neu gebaute Grazer VHS in der Köflachergasse
Anmeldung und Infos:	www.akstmk.at/lernen , Tel. 05 7799-2350, E-Mail: aktivlernen@akstmk.at